

Botschaft zwei

Durch das Besiegen der teuflischen Mächte das Land Kanaan in Besitz nehmen

Bibelverse: Jos. 1:2, 6, 11; 5:13–15; 6:1

- I. Im Alten Testament gibt es die Sinnbildlehre, eine Reihe von Sinnbildern, und im Neuen Testament gibt es die vollständige Erfüllung jener Sinnbildlehre über die Ökonomie Gottes – 1.Kor. 10:3–4, 1, 11.**
- II. Das Buch Josua ist ein Buch mit tiefgründigen Sinnbildern – 1:13; 2:18; 3:3, 10–11; 5:12; 6:6.**
- III. Die innere und tiefe Bedeutung des Buches Josua ist die Inbesitznahme des Landes – 1:2, 6; 5:12.**
- IV. Um die Bedeutung des Einzugs der Israeliten in Kanaan und der Kriegsführung in Kanaan zu verstehen, müssen wir wissen, dass Kanaan in der Sinnbildlehre eine zweifache Bedeutung hat – Kol. 1:12; Eph. 1:3; 2:2; 6:12:**
 - A. Auf der positiven Seite ist Kanaan, ein Land des Reichtums, ein Sinnbild auf den allumfassenden Christus mit Seinem unerforschlichen Reichtum – 5.Mose 8:7–10; Kol. 1:12; Eph. 3:8:
 1. Das gute Land ist das höchste und beste Sinnbild auf Christus, das in der Schrift zu finden ist – 5.Mose 8:7.
 2. Das gute Land, das Land Kanaan, ist ein Sinnbild auf den Christus, der alles und in allem ist und der alles für uns ist – Eph. 3:8.
 3. In der Bibel ist Land ein Bild, ein Symbol, von Christus – 1.Mose 1:9; 2.Petr. 3:5:
 - a. Das Land, das in 1. Mose 1:9–10 und 13 am dritten Tag aus dem Wasser des Todes herauskam, ist ein Sinnbild auf den auferstandenen Christus, der am dritten Tag aus dem Tod herauskam.
 - b. In 1. Mose 1:11–12 und 24–25 kamen viele verschiedene Arten von Leben aus dem Land; dies bedeutet, dass Christus die Quelle aller Arten von Leben ist.
 - c. Die in der Schrift offenbarte Absicht Gottes ist, dass Christus unser Land sein soll – 5.Mose 8:7–10.
 4. Christus als das gute Land, das Land, das aus dem Todeswasser herauskam, wird durch das Land Kanaan dargestellt – 1.Mose 1:9; Jos. 1:13.
 - B. Auf der negativen Seite bezeichnet Kanaan den Teil in der Luft, den himmlischen Teil, des finsternen Königreichs Satans, das Himmlische, das voll von Satans Mächten ist – Eph. 2:2; 6:12:
 1. Satan hat seine Gewalt und seine Engel, die ihm als Fürstentümer, Mächte und Beherrscher der Finsternis dieser Welt untergeordnet sind; daher hat er sein Reich, die Gewalt der Finsternis – Apg. 26:18; Mt. 12:26; 25:41; Eph. 6:12; Kol. 1:13.
 2. Satan, der Feind Gottes, hat sein Möglichstes getan, um das Volk Gottes daran zu hindern, den allumfassenden Christus als das gute Land zu genießen; bis zum heutigen Tag verschleiern böse Mächte die Allumfassenheit Christi vor dem Volk Gottes – 2:8, 18; 2.Kor. 4:3–4.

3. Der Epheserbrief weist darauf hin, dass es im Himmlischen verschiedene Schichten gibt – 1:3; 2:2; 6:12:
 - a. Christus ist in der höchsten Schicht, dem dritten Himmel, um als unser gutes Land unser Alles zu sein – 5.Mose 8:7–10.
 - b. Es gibt eine niedrigere Schicht des Himmlischen – die Luft, wo Satan als der Fürst der Gewalt der Luft die Menschen auf der Erde daran hindert, mit Gott in Kontakt zu treten und Christus zu empfangen; dies wird durch die Kanaaniter veranschaulicht, die Israel daran hinderten, ins gute Land hineinzugehen – Eph. 2:2.
 4. Die Kanaaniter versinnbildlichen die gefallenen Engel, die rebellischen Engel, die Satan folgen, die zu den Mächten, Fürsten und Gewalten in Satans Königreich geworden sind, den geistlichen Mächten der Bosheit im Himmlischen – Offb. 12:4, 7; Eph. 6:12.
- C. Beide Aspekte der Bedeutung von Kanaan in der Sinnbildlehre werden im Epheserbrief angesprochen; in diesem Sinne ist das Buch Josua im Alten Testament mit dem Epheserbrief vergleichbar, weil beide Bücher eine Aufzeichnung von „Kanaan“ sind:
1. Sobald die Kinder Israel das Land Kanaan betraten, genossen sie den Reichtum Christi und führten sie Krieg – Jos. 5:12; 6:1–21.
 2. Epheser 3:8 spricht vom Reichtum Christi und 1:3; 2:6 und 6:12 sprechen vom Himmlischen; dies weist darauf hin, dass wir in der Gemeinde den Reichtum Christi genießen und den geistlichen Krieg führen sollten.
 3. Ohne das Buch Josua können wir die geistliche Kriegsführung in Epheser 6:10–20 nicht vollständig verstehen.

V. Wenn wir zur Erfüllung von Gottes Vorsatz das gute Land in Besitz nehmen wollen, müssen wir einen geistlichen Krieg führen, um die satanischen Mächte zu besiegen – Jos. 6:21:

- A. Wir müssen die Notwendigkeit der geistlichen Kriegsführung erkennen – eines Krieges zwischen dem Königreich Satans und dem Königreich Gottes – Mt. 6:10; 7:21; 12:26, 28; Jes. 14:12–14.
- B. Als Israel bereit war, das Land Kanaan in Besitz zu nehmen, war das Land voll von mit Dämonen besessenen Menschen, Götzenanbetern und den Nephilim – 4.Mose 13:33.
- C. Weil die Nephilim, eine Mischung aus gefallenen Engeln und gefallenen Menschen, im Land Kanaan wohnten, befahl Gott den Kindern Israel, dieses Land zu erobern und jedes Lebewesen dort zu vernichten, damit die Menschheit gereinigt werden konnte – 5.Mose 7:1–2:
 1. Nach dem göttlichen Gedanken mussten die Völker im Land Kanaan ausgerottet werden, weil sie teuflisch waren und sich mit Dämonen vermischt hatten – V. 2; Jos. 11:21–22; 14:6–14.
 2. Die Kanaaniter stehen nicht nur für die gefallenen Engel, sondern auch für Menschen, die sich mit den bösen Geistern, mit der satanischen Macht der Finsternis in der Luft verbunden haben – 4.Mose 14:45.
- D. Israels Kampf gegen die Bewohner des Landes stellt die unsichtbare geistliche Kriegsführung dar, die hinter den sichtbaren Kulissen auf der Erde abläuft – Dan. 10:10–21; Eph. 6:10–20:

1. Es ist für uns entscheidend zu sehen, dass hinter den Kulissen ein geistlicher Kampf stattfindet, ein Kampf, der mit menschlichen Augen nicht gesehen wird.
 2. Neben dem Krieg auf der Erde gibt es einen Krieg zwischen Gott und den satanischen Mächten in der Luft – 2:2; 6:12.
- E. Der Kampf der Kinder Israel gegen die Kanaaniter, damit sie das gute Land besitzen und genießen konnten, ist ein Sinnbild auf die geistliche Kriegsführung der Gemeinde als Ganzes, einschließlich aller Glieder, gegen „die geistlichen Mächte der Bosheit im Himmlischen“ (V. 12), damit die Heiligen Christus als das allumfassende Land genießen können.
- F. Christus ist unser gutes Land, und Gott möchte, dass wir Christus gewinnen, aber es gibt eine Schicht von teuflischen, dämonischen Mächten zwischen uns und dem guten Land; wenn wir das gute Land zu unserem Genuss in Besitz nehmen wollen, müssen wir diese satanischen Mächte besiegen – Kol. 1:12–13; 2:15; Eph. 3:18; 6:11–12:
1. Es gibt einen überaus realen geistlichen Krieg, den wir führen müssen; wir müssen den Kampf kämpfen, um den allumfassenden Christus zu gewinnen für den Aufbau der Gemeinde als Leib Christi, den neuen Menschen und das Königreich Gottes – V. 10–12; 1.Tim. 6:12a; 2.Tim. 2:3–4; Kol. 1:13, 18; 2:19; 3:10–11.
 2. Wenn wir Christus zu unserem Genuss in Besitz nehmen wollen, müssen wir ein korporativer Krieger sein, die Gemeinde als der Leib Christi, der gegen die satanischen Mächte kämpft und sie besiegt, damit wir für den Aufbau des Leibes Christi mehr von Christus gewinnen, das Königreich Gottes aufrichten und ausbreiten können, damit Christus wiederkommen kann, um die Erde zu erben – Eph. 3:8; 4:16; Mt. 24:14; Offb. 11:15.

VI. Um den geistlichen Krieg zu führen, müssen wir die Vision sehen, die Christus als den Hauptmann über das Heer Jehovahs enthüllt – Jos. 5:13–14:

- A. Während Josua der sichtbare Hauptmann über das Heer Jehovahs war, war Christus der unsichtbare Hauptmann, um für Israel gegen die sieben Stämme Kanaans zu kämpfen – V. 14.
- B. Aufgrund der Vision von Christus als dem Hauptmann über das Heer Jehovahs musste Josua die ganze Zeit in der Position der Heiligung (Heiligkeit) stehen – V. 15:
1. Heiligkeit ist die Natur und Qualität des Heiligseins – Röm. 1:2.
 2. Heiligung (zu Gott hin) ist die praktische Auswirkung, der Charakter in der Tätigkeit und der vollendete Zustand, der durch die Heiligung entsteht – 6:19, 22.

VII. Wir müssen wissen, welche Faktoren entscheidend waren, um es dem Volk Israel zu ermöglichen, in seinem ersten Krieg siegreich zu sein – Jos. 6:1–20:

- A. Das Verschlossensein von Jericho, sodass niemand hineinkam und niemand herausging, bedeutet, dass die Mächte der Finsternis, die geistlichen Mächte der Bosheit im Himmlischen, gebunden waren – Mt. 12:29; Eph. 6:12.

- B. Das Volk Gottes brauchte nichts zu tun, um Jericho zu vernichten.
- C. Sie brauchten nur zu glauben und auf Gott zu vertrauen, auf die Anweisungen des Hauptmanns über das Heer Israels zu hören und Christus zu erhöhen, indem sie die Bundeslade trugen – Jos. 6:3–11.
- D. Das Tragen der Bundeslade durch die Priester zeigt, dass wir in der geistlichen Kriegsführung als erstes Christus erhöhen sollten, indem wir Ihm in allen Dingen den ersten Platz, den Vorrang, geben – V. 4, 7–11; Kol. 1:18:
 1. Als das Volk Israel Jericho angriff, tat es dies unter dem Befehl Christi, der durch die Bundeslade versinnbildlicht wurde – Jos. 5:14; 6:3–11.
 2. Die Bundeslade, ein Sinnbild auf Christus, der ihr Oberbefehlshaber war, übernahm die Führung, um die Feinde anzugreifen – V. 4.
- E. Still zu sein, bis der Befehl zum Schreien gegeben wurde, bedeutet, die Gelegenheit auf die Weise des Herrn auszuführen, ohne einen Gedanken, eine Meinung oder ein Gefühl zu äußern – V. 10.
- F. Der Sieg über Jericho in Israels erster Schlacht nach der Überquerung des Jordans wurde nicht durch Israels Kämpfen errungen, sondern durch ihr Blasen in die Posaunen und ihr Geschrei, was das Bezeugen und Verkündigen von Gott mit Christus (der Bundeslade) durch den Glauben an Gottes Wort der Anweisung bedeutet – V. 2–5.

VIII. Ein einzigartiges Prinzip ist, dass geistlicher Sieg nicht von der Kriegsführung abhängt – er hängt vom Loben ab – 2.Chr. 20:20–22:

- A. Wir müssen lernen, Satan durch unser Loben zu überwinden.
- B. Ein Mensch, der Gott lobt, übersteigt alles und überwindet ständig durch sein Loben; das ist ein Prinzip und das ist eine Tatsache – Hebr. 11:30, 33–34; 13:15.